

Susanne Gerber in den Kantonalvorstand gewählt

Die 13. Delegiertenversammlung des Zürcher Schiesssportverbandes, die am 6. April in der Stadthalle in Dietikon zur Austragung gelangte, verlief in ruhigen Bahnen. Susanne Gerber (Bäretswil) wurde einstimmig in den Kantonalvorstand gewählt. Ebenfalls oppositionslos stimmten die 289 stimmberechtigten Delegierten der Austragung des nächsten Zürcher Kantonalstützenfestes im 2024 zu.

Text/Bild: Paul Gantenbein

Präsident Heinz Meili hatte keinen einfachen Stand. Die Fussstapfen die ihm sein Vorgänger hinterlassen hatte und dessen brillante Versammlungsführung war eine Hypothek, die belastend wirkte. Hinzu kam, dass das Abspielen der Powerpoint-Präsentation Mühe bereitete und zwei Einspielfilme den Zuhörern, aber auch den Referenten, sehr viel Geduld abverlangten.



Einmarsch der Kantonalflagge



Wurde von jedem Redner angesprochen:
Das NEIN vom 19.05.2019

Der Aufmarsch hält sich in Grenzen

Die Stadtjugendmusik Dietikon empfing die Versammlungsteilnehmer mit einem breiten Repertoire ihres begeisternden Könnens und zauberte manch einem eine gute Laune ins Gesicht. Es war herzerfrischend was die jungen Leute zu bieten hatten.



Stadtjugendmusik Dietikon

Rolf Neeracher, Präsident der durchführenden Sektion SV Dietikon – sie sorgten für eine mustergültige Organisation - konnte rund 400 Versammlungsteilnehmer begrüßen. Das schöne Wetter und das Fehlen brennender Themen – die letztjährige Kampfwahl sorgte dafür, dass über Hundert Delegierte mehr anwesend waren - schien doch etliche von der Teilnahme abzusehen.

Mit einer kurzen aber prägnanten Rede hiess der Dietiker Stadtpräsident Roger Bachmann die Delegierten willkommen ehe Heinz Meili das Zepter wieder übernahm

und sich für die grosszügige Spende des Apéros durch die Stadt Dietikon ganz herzlich bedankte. Mit einem kurzen Moment des Innehaltens wurde den im letzten Jahr verstorbenen Kameraden gedacht. Das sehr präzise und ausführliche Protokoll wurde dem Verfasser einstimmig verdankt.

Ausgeglichene Finanzen

Finanzchef Enrico Brandenberger gab ausführliche Erläuterungen über die Jahresrechnung ab, die praktisch ausgeglichen abschloss. Der Rückschlag in der Bilanz von gut 100'000 Franken, ergab sich hauptsächlich durch Wertschriftenberichtigungen so wie Sonderkosten bei der Durchführung des Kantonschützenfestes 2018.



Finanzchef Enrico Brandenberger erläutert die Jahresrechnung.

Die Mitliederbeiträge bleiben unverändert, das Budget für das laufende Jahr wurde ebenfalls als ausgeglichen prognostiziert und von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Mit dem besten Dank an den Finanzchef und die Revisoren, wurde das wichtige Traktandum abgeschlossen.

Jahresbericht und Auszeichnungen

Heinz Meili verwies auf den ausführlichen Jahresbericht und dankte den Inserenten

und Sponsoren welche die Erstellung dieses umfangreichen Werkes möglich machen. Ein grosser Dank geht auch an die Verfasser der vielen informativen Beiträge.

Breiten Raum nahm die Auszeichnung der Jungschützen und Jugendlichen sowie den Einzel- und Vereins- Schweizer Meistern in Anspruch. Speziell gewürdigt wurde Silvia Guignard, die grosse Erfolge anlässlich der 52. ISSF Weltmeisterschaften in Changwon aber auch an den Schweizer Meisterschaften feiern konnte.



Weltklasse: Silvia Guignard

Nachdenklich stimmte, dass im Pistolenbereich U20/P25 keiner der Gabenempfänger anwesend war und den beiden Spendern, den Ehrenpräsidenten Max Meier und Fritz Kilchenmann, die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben stand. Ebenfalls der Gewinner der Gottfried Keller Plakette, John Warpelin aus Embrach, durfte seinen Preis und den verdienten Applaus empfangen.

Zürcher Kantonschützenfest auf gutem Weg

Ebenfalls der einzige Antrag, die Austragung des nächsten Zürcher Kantonschützenfestes im 2024 durchzuführen, wurde oppositionslos gutgeheissen. Das «Rennen» für die Einreichung der Bewerbungen für das «ZKSF 2024» ist somit eröffnet.

Das Projekt elo, 50m Scheibenausbau Albigütli scheint gestrandet! Heinz Meili orientierte über das Wie, Wo und wie es weitergehen sollte. In einem scheinbar kurz vor der Delegiertenversammlung zugestellten Schreiben aus der Feder der Stadtschützen Zürich wurde dem Vorstand ZHSV offenbar mitgeteilt, dass das Projekt bis auf Weiteres sistiert ist.

Susanne Gerber diskussionslos gewählt

Der Vizepräsident des Bezirksschützenverbandes Hinwil pries seine Kandidatin in den höchsten Tönen an, wer es noch nicht gewusst hatte war nun aber definitiv im Bild: Die zur Wahl stehende Susanne Gerber ist eine Macherin und so gesehen ein Glücksfall für den ZHSV. Die Wahl erfolgte einstimmig und mit grossem Applaus.



Annahme der Wahl: Susanne Gerber

Zur Wahl als Revisor wurde Norbert Cajochen aus Meilen vorgeschlagen und ebenfalls ohne Gegenstimme gewählt.

Ehrungen

Das Traktandum Ehrungen wurde mit der Verabschiedung verdienter Funktionäre eröffnet. Anschliessend durfte eine beachtliche Zahl verdienstvoller Funktionäre die Ehrenmedaille in Empfang nehmen. Rudolf

Lieberherr, der frühere Präsident des SV Maur-Binz-Fällanden, führte die Liste mit grossartigen 50 Jahren verdienstvoller Tätigkeit an!



Die Empfänger der Ehrenmedaillen.

Zu Ehrenmitgliedern wurden der scheidende Paul Stutz – er wechselt als Abteilungsleiter Pistole zum SSV – Manfred Spörri, Claudio Bivetti und Regierungsrat Mario Fehr mit grossem Applaus ernannt. Regierungsrat Fehr war allerdings an der Teilnahme verhindert und musste sich entschuldigen.



Die neuen ZHSV Ehrenmitglieder.

Grüsse überbrachten

Vom SSV überbrachte die besten Grüsse Renato Steffen, ZK-Mitglied und Präsident der Stadtschützen Luzern, der auch sehr triftige Argumente für ein klares Nein zur Verschärfung des Waffengesetzes ins Feld führte.



Werner Jordi vom ZKS kam mit einem Film über die Tätigkeit der für das Zürcher Sportgeschehen so wichtigen Institution. Man hatte und gab sich redlich Mühe, sicher ist, Werner Jordi wird die Schützen-DV in bester Erinnerung verbleiben.

Nationalrat Hans Egolf und Werner Hediger, die führenden Köpfe des letztjährigen Zürcher Kantonschützenfestes, berichteten über dessen erfolgreichen Abschluss und wurden, ganz wie es sich gehört, für ihre wertvolle Tätigkeit geehrt.

Der Luzerner Regierungsrat und OK-Präsident ESF Luzern 2020, Paul Winiker, machte beste Werbung für den nächstjährigen Grossanlass. Er betonte das freundschaftliche Verhältnis mit den Zürcher Schützen und hoffte auf eine rege Beteiligung. Seine Anpreisung: «Bei uns haben sie beste Gelegenheit wieder einmal ein paar Tage in der Kaserne zu übernachten» erntete viele Lacher!



RR Pual Winiker, OK-Präsident ESF 2020

Urs Hürlimann, Präsident des Historischen Morgartenschiesens, kam auch mit einem Film... Seine Worte überzeugten und viele Zürcher Schützinnen und Schützen werden die Gelegenheit wahrnehmen, am 15. November, hoch über dem Ägerisee ins Stroh zu liegen um eine der vielen Scheiben am Gegenhang ins Visier zu nehmen.

Mit der Bestimmung des nächstjährigen Versammlungsortes schloss Präsident Heinz Meili die Delegiertenversammlung kurz nach 17 Uhr mangels weiteren Mitteilungen und auch die Umfrage ergab nur Schweigen. Am 4. April 2020 wird sich der Bezirksschützenverband Uster freuen, Sie geschätzte Delegierte und Ehrengäste, herzlich willkommen zu heissen!

Abendunterhaltung

Eine gute Stunde später begann der gemütliche Teil mit einem feinen Abendessen. Ein Musikensemble, bestehend aus der engagierten und ausdrucksstarken Sängerin Brigitte Marolf, dem Gitarristen Hanspeter Dubach sowie dem Bassisten Andreas Fiechter, begeisterten die Zuhörer, die den Tiefgang lieben. Die Seeländerin aus Bellmund thematisierte in ihren Liedern das tägliche Leben in all seinen Facetten.



Kantonalvorstand 2019